



Anfrage	Datum	Nummer
Öffentlich	8. Sept. 09	1037/09
Absender Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Rathaus 38100 Braunschweig		
Adressat Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Rathaus 38100 Braunschweig		
Gremium Rat	Sitzungstermin 22. Sept. 09	
Betreff Grenzwerte für Luftschadstoffe einhalten		

Nach der 22. Bundesimmissionsschutzverordnung werden ab dem 1.1.2010 neue Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Benzol verbindlich. Nach den bisher bekannten Messwerten an der Braunschweiger Verkehrsmessstation am Altewiekring werden die Grenzwerte zumindest dort aktuell nicht eingehalten.

Das Umweltbundesamt empfiehlt bisher insbesondere zwei wirkungsvolle Maßnahmen zur Verminderung der Schadstoffbelastung: Die Einführung einer Umweltzone, in der nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette fahren dürften und die Einführung von Tempo 30 anstelle der bisherigen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h in Städten. Beides wurde in Braunschweig bisher abgelehnt.

Es ist zu befürchten, dass bei ungünstigen Wetterverhältnissen auch in Braunschweig die Überschreitungshäufigkeit der Grenzwerte für Feinstaub wieder über die zugelassene Zahl von 35 Tagen steigen wird.

Seit dem Bau der Schlossarkaden wird auf dem Bohlweg, wo noch 2006 und 2007 höchste Schadstoffbelastungen gemessen worden waren, die Luftqualität nicht mehr überprüft.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Maßnahmen schlägt die Verwaltung vor, um zukünftig die gültigen Grenzwerte für die Schadstoffbelastung der Luft in Braunschweig einzuhalten?
2. Welche Veränderungen hinsichtlich der vorhandenen Schadstoffbelastung haben sich durch die Einführung des Luftreinhalteplans bisher ergeben?
3. Wie hoch ist die Schadstoffbelastung (NO_x, NO₂, Benzol, PM 10) bisher im Jahr 2009 am früheren Standort des Meßcontainers am Bohlweg und wie werden diese Werte dort ermittelt?

Gez. Holger Herlitschke
(Fraktionsvorsitzender)

f.d.R.: